

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 12 (1950)
Heft: 8-9

Artikel: Hei
Autor: Fringeli, Albin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über die Möglichkeiten ihrer Erhaltung veranstaltet hat, und im ganzen Kanton in der alle interessierten Verbände umfassenden grossen Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz, der wir ebenfalls helfen. Baselland überwindet die Zersplitterung der kulturellen Verbände, nicht durch Gleichschaltung von oben, sondern durch freiwillige Zusammenarbeit von unten. Wir beneiden unsere Nachbarn um diesen kulturellen Aufschwung und gratulieren ihnen dazu.

Und noch ein Dankeswort an drei Vorstandsmitglieder, die ausgeschie-

den sind: Herr Gemeindeverwalter J. Horand in Sissach, der Gründer des schönen Sissacher Heimatmuseums, Herr Bibliothekar Dr. Max Burckhardt, unser bewährter Sachverständiger in publizistischen Fragen, und Herr Reinhold Eidenbenz, der uns seinerzeit bei der Propagierung der Idee der Altstadtrenovation durch seine überzeugenden Photographien wertvolle Hilfe geleistet hat. Wir danken diesen Herren für ihre Mitarbeit und wissen, dass wir dann, wenn wir sie brauchen, immer noch auf sie zählen können.

Der Obmann: Dr. Lukas Burckhardt.

Hei

Von Albin Fringeli

Wyr i d Wält, wyt über d Bärge
Zichts mi eister wider furt.
Wott my Glügg ne Mol goh finge,
Wott mit angre Lüt goh singe
s schöne Lied, wo ebig duurt.

Ha deheim gnue ghöre brichte,
Wie me nanger hälfe sell,
Ha se gseh uff s Chrättli schiesse,
Tie s mer nit no d Türe bschliesse,
Un drhinger schloft mi Gfell!

Wyt i d Wält, wyt über d Bärge!
Muess s mer dört nit besser goh?
Gitts ächt nit ne Plätz uff Aerde,
Wo dr Mensch cha glügglig wärde,
Zfriede, buschber, gross und froh?

Dobe vo de höchste Bärge
Lueg i still my Heimet a,
«Chumm doch hei!» tönnts us de Chräche.
«z Trotz! Blyb eister bi de Chräche!
Gang gradus un stell dy Ma!»